



IMST Gender_Diversitäten Newsletter Ausgabe 24 – März 2015

Mit dem IMST Gender_Diversitäten Newsletter informieren wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Trends, Veranstaltungen und Studien im Themenfeld Gender und Diversität.

Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich ein, die Gender_Diversitäten Netzwerk Website unter <http://www.imst.ac.at/gdn> zu besuchen.

Mit den besten Wünschen,
Katrin Oberhöller
(IMST Gender_Diversitäten Netzwerk Team)

IMST News

Gesucht: Innovative Schul- und Unterrichtsprojekte! Fokus: kompetenzorientiertes Unterrichten

Sie sind Lehrerin oder Lehrer egal welcher Schulstufe oder Schultyps und haben Lust Ihren Unterricht noch kreativer und interessanter zu gestalten? Bis **3. Mai 2015** können Sie Ihre Ideen bei der österreichweiten Initiative **IMST (Innovationen Machen Schulen Top)** einreichen.

IMST fördert Projekte in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Deutsch sowie verwandten Fächern. Neben einer finanziellen Unterstützung (EUR 1.500,- Projektförderung) werden die Lehrkräfte von ExpertInnenteams (Universitäten und Pädagogischen Hochschulen) bei ihrer Arbeit betreut. Außerdem haben die Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, sich während der Laufzeit des Projekts mit anderen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Ziel des Projekts ist es, Lehrkräfte zu unterstützen, die offen für Neues sind und aktuelle Erkenntnisse in ihrem Unterricht berücksichtigen wollen.

Nähere Informationen unter: www.imst.ac.at/projektantrag

Neuerscheinungen

- Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. (2015): **move and meet - Internationale Bewegungen und Begegnungen in der Mädchenarbeit.** Betrifft Mädchen - Heft 1/2015; Wuppertal

Globale und internationale Bewegungen in der Mädchenarbeit bilden den Fokus der aktuellen Ausgabe der betrifft Mädchen. In der Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen weltweit,

gibt es einige Themen, die von zentraler Relevanz sind: Bildung, der Kampf gegen sexuelle Gewalt, die Gleichwertigkeit von lesbischen und queeren Lebensweisen sowie die sexuelle Selbstbestimmung. So beschäftigen sich gleich mehrere Artikel des aktuellen Heftes kritisch mit dem Weltmädchen_tag. Inhalte der Beiträge sind u.a. die Konstruktion des „Durchschnitt- dritte-Welt-Mädchens“, die Reflexion zum politischen Potential des Weltmädchen_tags, die Organisation partizipativer Prozesse von Frauen und Mädchen in Stiftungen, die Gestaltung von Empowermenträumen in internationalen Kontexten. Mit dieser Bandbreite verdeutlicht das Heft eindrücklich die Relevanz internationaler Mädchenarbeit und verspricht somit inspirierende Einsichten.

Detailinfos: www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html

- Arbeitskreis Mädchenpolitik Bremen (2014): **Mädchen*Arbeit Bremen. Leitlinien Anreize für die Praxis.** Bremen

Was ist Mädchenarbeit in Bremen heute? Was kann, was muss sie leisten und unter welchen Bedingungen? Fast zwei Jahre lang haben Expertinnen aus dem Arbeitskreis Mädchenpolitik und der Zentrum für Geschlechter- und frauenforschung darüber debattiert. Es ging darum, Theorie und Praxis zusammenzubringen und zeitgemäße Leitlinien für die Arbeit zu formulieren. Die Broschüre „Mädchen*arbeit Bremen – Leitlinien und Anreize für die Praxis“ bringt Theorie und Praxis zusammen.

Download unter:

http://www.frauen.bremen.de/sixcms/media.php/13/LeitlinienMaedchenarbeit_web.pdf

- Bundesagentur für Arbeit (2015): **Frauen, Männer und andere Vorurteile.** abi>>extra – dein Weg in Studium und Beruf. Ausgabe 2015, Nürnberg

Viele Frauen entscheiden sich nach wie vor für eher als 'typisch' geltende Berufe, werden Grundschullehrerin, Soziologin oder Übersetzerin. Und genau das Gleiche gilt für Männer: Sie sind gerade in Berufen, in denen es um Pflege, Erziehung oder Therapie geht, seltener vertreten. Oft sind es einfache Klischees, die dafür sorgen, dass die eher als 'typisch' geltenden Berufsbilder vorgezogen werden. Dabei steckt hinter vielen Berufen etwas ganz anderes, als man vermuten würde: Informatikerinnen und Informatiker arbeiten zwar überwiegend am Computer, sie müssen aber zunehmend auch kommunikationsstark sein, um mit ihren Ideen zu überzeugen. Und die wachsenden Aufgaben in Pflege und Erziehung müssen nicht nur fachmännisch durchgeführt, sondern auch bestens organisiert und geleitet werden. Es gibt also heute in vielen Berufen breitere Kompetenzerwartungen. Wenn dadurch die althergebrachten Vorstellungen nach und nach verblassen, so ergeben sich auch neue Fragen: Welche Faktoren sollten bei der Berufswahl wirklich den Ausschlag geben? Wie kann man Beruf und Familie besser unter einen Hut bringen – und was gilt dann für die Rollenverteilung im Privatleben?

Download unter:

http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/1/4/3/7/4_1507fd677ba9756/14374_28dec739a72e7ed.pdf?v=2015-03-04+09%3A41%3A28

- Kauffenstein, Evelyn/ Vollmer-Schubert, Brigitte (2014): **Mädchenarbeit im Wandel. Bleibt alles anders?** Beltz Juventa

Der Band greift aktuelle fachliche und politische Impulse auf und lässt Praktiker*innen und Forscher*innen zu einer Neu-Verortung der Mädchenarbeit zu Wort kommen. Wie haben sich die gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse verändert und was bedeutet Mädchen*sein heute? Welche neuen Anforderungen stellen sich? Welche Perspektiven eröffnen Migrationspädagogik und

queer-feministische Theorie und Praxis?

Detailinfos: www.beltz.de/produkt_produktdetails/7880-maedchenarbeit_im_wandel.html

- Carnotte, Ralf/Köhl, Eva/Schaffrath, Hanno (2014): **Handbuch Jungenarbeit: Aus der Arbeit mit Jungengruppen**. Aachen

Das Methodenhandbuch Jungenarbeit: Aus der Arbeit mit Jungengruppen wurde im Verlauf von drei Jahren erstellt und greift auf Praxiserfahrungen mit über 20 Jungen gruppen zurück, die sich einmalwöchentlich für wenigstens sechs Monate trafen. Nach einleitenden Hinweisen zu Rahmenbedingungen, Angebotsstruktur, pädagogischen Haltungen und Leitlinien der Arbeit folgt die Vorstellung von Kennenlern-, Kampf- und Kooperationspielen, aber auch Entspannungsübungen, Übungen zur Selbstwahrnehmung und zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Als hilfreich für Neueinsteiger ist laut Alexander Bentheims Rezension des Buches in der Männerzeitung Switchboard, die exemplarische Darstellung einer Gruppenstunde und konkrete Anleitungen ausgesuchter Methoden. Auch den Abschnitt "Wie eine Gruppe zusammenwächst", bewertet er als gelungen, weil er die Leserinnen und Leser zur Gelassenheit bzgl. der klassischerweise auftretenden Gruppenfindungsphasen animiert.

Studie

- Pohlkamp, Ines (2015): **Genderbashing - Diskriminierung und Gewalt an den Grenzen der Zweigeschlechtlichkeit**. Unrast Verlag

Neue Existenzweisen der Geschlechter wie z.B. Transgender, Intersexuelle, Transsexuelle und Crossdresser_innen sind längst Alltag. Was bedeutet es, wenn geschlechtlich nonkonforme Personen von massiven Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen berichten, die gesellschaftlich unbekannt und/oder nicht anerkannt werden?

Die vorliegende Studie befasst sich mit dieser Leerstelle der Gewaltforschung. Geschlechtlich nonkonforme Personen, die sich selbst beispielsweise als Transgender, Interqueer, Queerer, Transboy, Lesbian Boy, Transfrau, Transman oder Butch verorten, berichteten in 18 qualitativen Interviews und in einer Gruppendiskussion von ihren Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen. Die Analyse systematisiert die verschiedenen Dimensionen der Diskriminierung und Gewalt, und befasst sich mit den Möglichkeiten zum Widerstand. Im Fokus stehen Auseinandersetzungen mit der Subjektkonstituierung, mit dem Coming Out, mit der zweigeschlechtlichen Architektur, mit sexueller Gewalt und Gewalt in Normierungsinstanzen. Aus poststrukturalistischer Perspektive zeigt die Gewaltstudie Funktionsweisen heteronormativer Machtverhältnisse auf und veranschaulicht, dass geschlechtliche und sexuelle Eindeutigkeit in binären Systemen ein heteronormatives Privileg darstellt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.unrast-verlag.de/vorankuendigungen/genderbashing-detail>

- Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. (2013): **Jungenarbeit und Geschlechterbezogenes Arbeiten 2013 in Baden-Württemberg**. Ergebnisse zu Einstellungen, Interessenslagen sowie der pädagogischen Arbeit von Institutionen und Personen zu geschlechterbezogener Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen in Baden-Württemberg. Stuttgart

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg hat eine Studie mit Ergebnissen zu Einstellungen, Interessenslagen sowie der pädagogischen Arbeit von Institution und Personen zu

geschlechterbezogener Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen in Baden-Württemberg veröffentlicht.

Ziel der Online-Untersuchung war es, professionelle Kräfte zum geschlechterbezogenen Arbeiten zu befragen. Landesweit wurden Institutionen angeschrieben, die professionell mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten. Sowohl Haltung wie auch die praktische Umsetzung der differenzbezogenen Ansätze mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden in den Blick genommen, ebenso die Berücksichtigung der Vielfalt.

Download unter: www.lag-jungenarbeit.de/files/GeschlechterbezogenesArbeitenBW2013.pdf

Literaturempfehlung

- Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. (2011): **Zukunft für Einsteigerinnen –** Spieleset mit 6 Stationen. Starter Kit für Mädchen. Wuppertal

Die zweite, überarbeitete Auflage des Material- und Spielesets ist ab sofort wieder erhältlich. Die Spielesets mit jeweils sechs Stationen zur Lebens- und Berufsplanung eignen sich für die geschlechterbewusste und kultursensible Arbeit im Themenfeld Lebens- und Berufsplanung ab dem 8. Schuljahr. Pädagogische Fachkräfte und Teamer_innen können das Material als spielerischen Einstieg in die Geschlechterpädagogik wie in die Auseinandersetzung mit Fragen der Lebens- und Berufsplanung nutzen. Das Material und Spieleset „Starter Kit – Zukunft für Einsteigerinnen“ kann in der Geschäftsstelle der LAG Mädchenarbeit NRW e.V. bestellt werden.

Detailinfos unter: www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html und www.maedchenarbeit-nrw.de/info/StarterKit-Anzeige-lag-II.pdf

- Bundesagentur für Arbeit (2015): **MINT for you 2015 . Mädchen in MINT-Berufe** . Planet-beruf.de. Mein Start in die Ausbildung – Mädchen. Nürnberg

Einen Wohnwagen ausbauen, 3-D-Modelle am Computer erstellen oder Reifen wechseln - Jana, Auszubildende zur Holzmechanikerin, Elisa, angehende Technische Produktdesignerin, und Nadine, Kraftfahrzeugmechatronikerin im vierten Ausbildungsjahr, wissen, wie MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) geht und berichten davon in Interviews.

Download unter:

www.planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/Hefte/MINT_for_you_SOZIAL_2015.pdf

- Bundesagentur für Arbeit (2015): **SOZIAL for you – Soziale Jungs in Pflege- und Gesundheitsfachberufen!** Planet-beruf.de. Mein Start in die Ausbildung – Mädchen. Nürnberg

In "SOZIAL for you" lernen die Leser u. a. Jannis und Denis kennen. Bei ihrer schulischen Ausbildung zum Logopäden und Gesundheits- und Krankenpflegehelfer stoßen beide auf die unterschiedlichsten Patientinnen und Patienten und begegnen ihnen stets mit Einfühlungsvermögen. Soziale Jungs übernehmen Verantwortung und begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen, das ist einfach stark! Die Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Gesundheits- und Pflegebranche sind vielfältig. Das beweist der Magazineil "SOZIAL for you" auch in diesem Jahr und ergänzt die Berufsporträts durch informative Berichte und Reportagen zum sozialen Bereich sowie mit dem Hinweis auf den bevorstehenden Boys' Day.

Download unter:

www.planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/Hefte/SOZIAL_for_you_MINT_2015.pdf

- Schneider, Claudia/ Tanzberger, Renate/ Traunsteiner, Barbara (2014): Unterrichtsprinzip "Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern" **Informationen und Anregungen zur Umsetzung ab der 5. Schulstufe.** 3. überarbeitete Auflage; Wien

Die Broschüre behandelt Themen wie Koedukation, gendersensible Pädagogik, Gender Mainstreaming, Diversität, Individualisierung, Sprache, Berufsorientierung und Gewaltprävention. Darüber hinaus finden sich auch konkrete Vorschläge für den Unterricht in verschiedenen Gegenständen sowie Literaturhinweise und Links.

Download unter: <http://pubshop.bmukk.gv.at/detail.aspx?id=192#>

- Technische Universität Wien: **Gender-Comics“ - Vielseitige Aspekte einer Gleichstellungspolitik**

Die Ausstellung „Gender-Comics“ vermittelt die vielseitigen Aspekte einer Gleichstellungspolitik, deren Herausforderungen bei der Umsetzung im Alltag und den immer wiederkehrenden Fragen, die in diesem Zusammenhang auftauchen. Die Comics inspirieren Erinnerungen eigener Erlebnisse, stellen eine Argumentationshilfe dar und ermutigen, genauer hinzusehen. Welche Sozialisation und welche persönlichen Prägungen führen nun zum Aufruf „Mehr Chancengleichheit für Frauen in der Technik“?

Download der Broschüre „Gender-Comics“ unter: www.frauenspuren.at/bild_und_ton/

Workshops

- BMBF- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Workshops **-Selbstbewusste Kinder und Jugendliche brauchen keine destruktiven Ideologien.**

Als Reaktion auf die aktuellen Radikalisierungstendenzen stellt die Bildungsministerin 300 Workshops für Schulen (VS, Sek I, Sek II) in Österreich zur Verfügung. Durchgeführt werden die Workshops (3-4 Unterrichtseinheiten) von verschiedenen NGOs. Sie können von den Schulen unkompliziert über Zentrum *polis* beantragt werden. Die Schwerpunkte der Workshops reichen von Demokratie, De-Radikalisierung, Antidiskriminierung, Rassismus, Gewaltprävention, Diversität, Inklusion und Interkulturalität bis hin zu Sozialem Lernen.

Voranmeldungen unter: T 01/4277 27444 oder service@politik-lernen.at

- Zentrum polis & Verein poika: Workshops **-Sei (k)ein Mann! – Schulische Bubenarbeit.**

Wann: 30.04.2015 - 13.00 - 18.00 Uhr

Wo: Verein Poika (Seminarraum in der Bürogemeinschaft), Burggasse 81/7, 1070 Wien

Schulische Bubenarbeit ist ein Begleitprozess zur Geschlechterdemokratie im Klassenzimmer. Das Seminar bietet Einblicke in die Geschichte der Bubenarbeit und zeigt Möglichkeiten praktischer Arbeit mit Burschen auf. Der Zugang zu den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen und die Verbalisierung dessen, sind für viele männliche Jugendliche und Erwachsene immer noch eine Herausforderung. Weder sind alle Buben gewalttätig noch kleine Machos; leider sind es die medialen Role Models größtenteils schon. Ein Blick hinter die männlichen Kulissen soll sichtbar machen, welche Möglichkeiten die Bubenarbeit zu gendersensiblen Arbeiten in der Schule bietet. Die Beschäftigung

mit den Geschlechtern und die Selbstreflexion über rollenspezifisches Denken er öffnen auch einen Zugang zur Gewaltprävention. Des Weiteren beleuchtet der Workshop die Möglichkeiten von Frauen in der Arbeit mit Burschen. Das medienunterstützte Seminar spannt einen Bogen von historischen Männlichkeiten über eigene biografische Erfahrungen als Sohn/Bruder/Partner/Vater bis zu konkreten Beispielen aus der gendersensiblen Bubenarbeit. Veranstalter sind das **Zentrum polis** – Politik Lernen in der Schule in Kooperation und der Verein poika.

Weitere Infos unter: [www.politik-](http://www.politik-lernen.at/site/projekte/aktionstage/veranstaltungskalender/calendar/109060.html)

[lernen.at/site/projekte/aktionstage/veranstaltungskalender/calendar/109060.html](http://www.politik-lernen.at/site/projekte/aktionstage/veranstaltungskalender/calendar/109060.html)

- Kinderuni Wien: Vorlesung für Kinder & Jugendliche - **Die Welt der Chemie**

Wann: 22.03.2015, 11 Uhr

Wo: Universität Wien, Audimax

Eröffnet werden die "650 offenen Türen" im Zuge der 650 Jahres Feier der Universität Wien mit einer spannenden Vorlesung für 650 TeilnehmerInnen im größten Hörsaal der Uni Wien, im Auditorium Maximum - kurz Audimax. Nuno Maulide wird dich in die aufregende Welt der Chemie entführen und du erfährst jede Menge über die Geschichte der Uni Wien.

Die Vorlesung richtet sich inhaltlich an Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren und dauert ca. 1 Stunde.

Erwachsene Begleitpersonen können übrigens auch an der Vorlesung teilnehmen.

Informationen zur Anmeldung: unter: http://kinderbuero-anmeldung.at/?event_id=629

Aus- und Weiterbildung

- Frauenservice Graz: **Geschlechtergerechte(re) Sprache: Binnen-I, Unterstrich oder geschlechtsneutral formuliert. Wozu und wie?**

Wann: 18.06.2015, 14:00 – 18:00 Uhr

Wo: A&O Hotel Eggenberger Straße 7, 8020 Graz

Die Meinungen über geschlechtergerechte oder -sensible Sprache gehen auseinander: für die einen der erste Schritt zu Gleichberechtigung, für die anderen unnötig und mühsam. Wie ist die Sachlage? Was sind Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen? Kann geschlechtergerechter Sprachgebrauch zur Gleichstellung (z.B. in der Arbeitswelt) beitragen? Wenn ja, wie? Der Workshop gibt einen Überblick über die neuesten Forschungsergebnisse und die verschiedenen Möglichkeiten Sprache gender-fair und einfach einzusetzen und stellt Argumentationshilfen für die Verwendung von geschlechtergerechter Sprache zur Verfügung.

Referentin: **Dr. Lisa Horvath**

Weitere Informationen unter: www.frauenservice.at/bildung/programm-gender/geschlechtergerechte-sprache

- Frauenservice Graz: Weiterbildung - **Antidiskriminierung und Diversity: Methoden und Haltungen in der Bildungsarbeit.**

Wann: 07.05.2015 – 10.30- 17.30

Wo: A&O Hotel Eggenberger Straße 7, 8020 Graz

Trainer_innen in der Erwachsenenbildung bewegen sich ständig an der Schnittstelle zwischen Inhalten, Methoden, Übungen, Erwartungen der Teilnehmenden und eigenen Haltungen und Zugängen. In diesem Workshop werden die Teilnehmenden, ausgehend von der eigenen Praxis mit verschiedenen Methoden und Übungen experimentieren und sie hinterfragen.

Zielgruppe: Train_erinnen in der Erwachsenenbildung in den Bereichen Diversity, Gender, Antidiskriminierung u.ä.

Weitere Informationen unter: www.frauenservice.at/bildung/programm-gender/antidiskriminierung-diversity-methoden-in-der-bildungsarbeit

- Frauengesundheitszentrum Graz: Fortbildungsreihe „Sexuelle Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen.“ Workshop - **Liebe, anders als erwartet**

Wann: 26.03.2015

Wo: Frauengesundheitszentrum, Joanneumring 3, 1. Stock, 8010 Graz

Aus der Fortbildungsreihe Sexuelle Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen des FGZ Graz. Es werden Ursachenmodelle für die Ausprägung der sexuellen Orientierung dargestellt; Rechtliche Aspekte und Diskriminierungsschutz besprochen; Methoden zur Thematisierung von Stereotypen und Vorurteilen, Homosexuelle Jugendliche und Coming-out vorgestellt. Hier erhalten die TeilnehmerInnen Tipps und Informationen.

Detailinfos: www.salzburg.gv.at/fortbildungsreihe_sexuelle_gesundheit.pdf

Anmeldung unter: veronika.graber@fgz.co.at

- Frauengesundheitszentrum Graz: Fortbildungsreihe „Sexuelle Gesundheit von Mädchen und jungen Frauen.“ Workshop - **Voll aufgeklärt?! Mit Mädchen und jungen Frauen über Sexualität reden**

Wann: 18.06.2015

Wo: Frauengesundheitszentrum, Joanneumring 3, 1. Stock, 8010 Graz

Themenbereiche dieses Workshops sind Grundlagen der Sexualität von Mädchen und Frauen sowie Mädchen und junge Frauen in ihrer sexuellen Gesundheit stärken. Es wird auf häufig gestellte Fragen von Mädchen eingegangen und besprochen wie mit Fragen, die einem persönlich zu heikel sind, umgegangen werden kann.

Detailinfos: www.salzburg.gv.at/fortbildungsreihe_sexuelle_gesundheit.pdf

Anmeldung unter: veronika.graber@fgz.co.at

- GenderWerkstätte: Zertifikatslehrgang **gender: intersektional & divers. Relevante Kompetenzen für die Praxis. 2015/2016“**

Wann: November 2015 – Juni 2016

Am 12. November 2015 startet der neue Zertifikatslehrgang der GenderWerkstätte mit 6 Modulen, in Seminarhäusern in der Mitte und im Süden Österreichs, akkreditiert bei der wba mit 10 ETCS, die Module sind auch einzeln buchbar. Der Lehrgang richtet sich an Frauen und Männer: Erwachsenenbildner_innen, Lehrer_innen, Personalverantwortliche, Gender Beauftragte und Multiplikator_innen im Gender Mainstream, Trainer_innen, Berater_innen, Konzeptverantwortliche und an alle interessierten Personen. Abschluss: Zertifikat „Beratung zu Genderthemen im eigenen Berufsfeld“ **Detailinformationen unter:** www.genderwerkstaette.at

Veranstaltungen/ Tagungen/Konferenzen

- Dschungel Wien: Tanztheater – „Boys Awakening“

Wann: 18. Feber bis 06.05.2015

Wo: Dschungel Wien, Museumsquartier 1070 Wien

Das Stück von Frank Wedekind rund um eine Clique von Jugendlichen wird bei „BOYS AWAKENING“ aus der Sicht von 8 Jungs und jungen Männern unterschiedlichster Herkunft, Alter und Nationalität erzählt. Nach "Boys don't cry" und "Boys are back in Town" setzen sich die 8 jungen Männer mit einem weiteren heiklen Thema auseinander - Sexualität - auf der Suche nach sich selbst, strotzen die Jungs vor Energie, laufen los und entdecken die erste Liebe. Sie geben uns einen Einblick in ihre ganz persönlichen Sichtweisen und Erfahrungen zu einer Lebensphase, an der wohl niemand vorbei kommt. Sie schwärmen rauschhaft durch die Nacht und träumen Sinn suchend durch den Tag, getrieben vom Hunger nach Leben, Erfahrung und Liebe. Unerfüllte Träume, Zurückweisung und überfordernde Anforderungen der Erwachsenen, lassen sie immer wieder an Ihre Grenzen stoßen, aber schlussendlich ist es die Freundschaft, die ihnen Vertrauen und Halt gibt. Weil es im Leben von Jugendlichen fast nichts Wichtigeres als Musik gibt, tanzen sie nicht nur, sondern geben mit Bass, Schlagzeug und Loop Station auch den Sound und Beat zum Stück an.

Reservierung unter: www.dschungelwien.at/start/

Begleitmaterial zur Vorstellung unter:

http://www.dschungelwien.at/media/uploads/dschungel_seiten/padagogik/begleitmaterial/dschungel_wien_begleitmaterial_boys_awakening.pdf

- Make it – Büro für Frauenförderung des Landes Salzburg: **Mit Herz und Blut! Mobbing und Ausgrenzung unter Mädchen**

Wann: 16.03.2015

Wo: Glockengasse 4c, 5020 Salzburg

Mädchen können so gemein sein: „Zickenalarm“ oder „Hühnerhaufen“ sind noch harmlose Worte dafür, was Mädchen sich untereinander antun können: von körperlichen Attacken wie Haare ziehen oder Prügeleien über psychische Gewalt wie Negieren oder Lästern bis hin zu sozialer Ausgrenzung oder online Erpressung. Natürlich haben Mädchen untereinander Konflikte. Doch wie können sie mit diesen Gefühlen konstruktiv, fair und respektvoll umgehen? Welche Möglichkeiten haben sie, um ihre Wut, Enttäuschung oder Frustration gegenüber anderen Mädchen auszudrücken? ...

Seminarinhalte sind u.a. die Auseinandersetzung mit genannten Fragestellungen, Erarbeiten von Möglichkeiten, wie Pädagoginnen Mädchen darin unterstützen können, eine offene Konfliktkultur zu entwickeln; der eigene Umgang mit Konflikten und Aggression; Analyse und Weiterdenken von Praxisbeispielen anhand der Methode des Forumtheaters (Augusto Boal: Theater der Unterdrückten).

Detailinfos unter: www.salzburg.gv.at/mit_herz_und_blut_16.03.2014.pdf

- Jugendhaus Kassianum: **Cross Work – Geschlechtsbewusste Arbeit von Frauen mit Jungen & Männern mit Mädchen.**

Wann: 17. - 18. 03.2015

Wo: Jugendhaus Kassianum, Brixen, Südtirol

Der Umgang mit Diversität und die Förderung von Rollenvielfalt sowie persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Mädchen und Jungen sind Ziel der gendersensiblen pädagogischen Arbeit. Die Überkreuzsituation der Geschlechter stellt dabei eine zusätzliche Herausforderung dar. In (sozial)pädagogischen Settings arbeiten Frauen mit Jungen ebenso wie Männer mit Mädchen.

Geschieht die Arbeit geschlechtsunbewusst, führt das in der Regel dazu, dass Geschlechtsstereotypen verstärkt werden. Die grundlegende Basis für einen geschlechtsbewussten, professionellen Kontakt ist die Auseinandersetzung mit eigenen Frauen- und Männerbildern, die Reflexion gesellschaftlicher Bedingungen und kultureller Differenzen. Eine im Team abgestimmte Arbeit benötigt zu dem die Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen sowie entsprechende Zielsetzungen und verbindliche Vereinbarungen.

Detailinfos unter: www.jukas.net/cs.asp?st=107&id=1662

Wettbewerb

- Initiative der OMV in Kooperation mit Siemens: **Österreich sucht die Technikqueens 2015**

90% Prozent der Industrieunternehmen in Österreich können schon jetzt ihre Fachkraftstellen in Technik und Produktion nicht mehr so einfach besetzen. Und nur 15 Prozent der technischen Fachkräfte sind Frauen. Weil das auch große Industriebetriebe wie die OMV und Siemens betrifft, gibt es die Initiative „Österreich sucht die Technikqueens“ in drei Projektstufen. Es winken hier neben vielen Erfahrungen auch tolle Sachpreise (ipads, Reisen usw.), Bildungschecks und Mentoringprogramme.

Mehr Informationen zum Wettbewerb: <http://technikqueen.at/so-funktioniert/so-funktioniert/>

Sexualität Macht Gewalt

- Universität Salzburg: Ringvorlesung Gender Studies - **Perspektiven aus der Genderforschung auf Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten**

Wann: März – Juni 2015 in Salzburg

Wo: Universität Salzburg

Auch 50 Jahre nach der „sexuellen Revolution“ in den 1960er-Jahren ist das Thema Sexualität gerade im Blick auf Kinder und Jugendliche ein heftig umstrittenes, aber auch von viel Sprachlosigkeit gekennzeichnet. Sexualität als Lebensmacht steht der Pornografisierung der Lebenswelt (bzw. dem sehr freizügigen Umgang mit Körpern in der Öffentlichkeit) gegenüber, epistemische, körperliche und psychische Gewalt sind (zu) alltäglich. Die 14. Interdisziplinäre Ringvorlesung Gender Studies an der Universität Salzburg zeigt Perspektiven aus der Frauen- und Geschlechterforschung auf. Wie kann das Themenfeld Sexualität – Macht – Gewalt jenseits heteronormativer Orientierungen zur Sprache gebracht werden?

Detailinfos unter: www.uni-salzburg.at/fileadmin/multimedia/gendup/leporello_2015.pdf

Gender_Diversität in Medien

- Die Standard.at "**Österreich ist in puncto Schule eine Blackbox**" Artikel vom 25.1.2015

Dieser Artikel beinhaltet ein Interview mit Barbara Schober (Bildungspsychologin Universität Wien) zur derzeitigen Diskussion über gendersensible Schreibweisen in Schulbüchern.

Nachzulesen unter: <http://derstandard.at/2000010662104/Oesterreich-ist-in-puncto-Schule-eine-Blackbox>

- Ad Council: Webfilm – **Diversity & Inclusion -Love has no Labels**

Vorurteile sind bei uns allen Vorhanden, wenn auch nicht immer bewusst. Wichtig ist es diese zu hinterfragen und zu reflektieren. Dieser Clip lädt zum Nachdenken und Reflektieren ein.

Film anschauen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=PnDgZuGhHs>

- Medienstelle Augsburg (JFF): Film - "**... Einfach ausprobieren!**"

"... Einfach ausprobieren!" ist ein Film über Mädchen und Jungen, die Einblicke in ihre Berufswahl geben. Vanessa will LKW-Fahrerin werden, Cemilcan macht eine Ausbildung zum medizinisch-technischen Assistenten, Marina steigt als angehende Schornsteinfegerin auf Dächer, Alexander hat den Beruf des Altenpflegers gewählt, Julia wird KFZ-Mechatronikerin und Max Bäckereifachverkäufer. Sie haben sich für sogenannte frauen- bzw. männeruntypische Berufe entschieden. Wie geht es Ihnen in diesen Berufen? Was sagen die Freunde und Freundinnen dazu? Welche Meinung haben die Eltern? Wie sehen das die Ausbildungsbetriebe? Der Film bietet viel Diskussionsstoff. Er kann z.B. zur Vorbereitung auf den Girls' Day bzw. Boys' Day in der Schule oder in der Jugendarbeit zum Einsatz kommen. Der Film ist nahe an den Jugendlichen und ihren Alltagserlebnissen dran. Somit kann der berufliche Weg dieser Jugendlichen anderen Mädchen und Jungen Orientierung geben. Der Film soll Mut machen, den eigenen Weg zu finden.

Ergänzend zum Film gibt es auf der DVD vielfältige Materialien für den Unterricht bzw. die Jugendarbeit mit Hintergrundinformationen zur Berufswahl von Mädchen und Jungen sowie Ideen, wie der Film eingesetzt werden kann.

Film anschauen unter: www.jff.de/msa/?RUBRIK_ID=31

Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:
katrin.oberhoeller@aau.at